

**ABB Deutschland**

Torsten Nolting leitet
Bereich Elektrifizierung

| Seite 2

**Dirak**

Florian Birkenmayer er-
gänzt Geschäftsführung

| Seite 2

**Binder**

Neue Schaltschrank-
durchführungen

| Seite 3

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

Materialmangel belastet deutschen Maschinenbau

Bild: VDMA e.V. / Foto: Salome Roessler



Der Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland leidet immer stärker unter Materialengpässen. Dies geht aus aktuellen Zahlen des Ifo Instituts hervor. „Bereits 70% der Unternehmen im Maschinenbau sehen ihre Produktion durch einen Materialmangel deutlich erschwert. Das ist mit Abstand der höchste Wert seit Veröffentlichung dieses gesamtdeutschen Indikators“, erläutert VDMA Chefvolkswirt Dr. Ralph Wiechers (Bild). Der Materialmangel trifft zwar die Teilbranchen unterschiedlich hart. „Betroffen sind jedoch alle“, sagt Wiechers weiter. Besonders problematisch ist die Versorgung mit Elektronikkomponenten und Stahl. Damit hat sich die Lage gegenüber der letzten Erhebung im April weiter verschärft. Zu diesem Zeitpunkt meldeten bereits über 40% der Teilnehmer am Ifo-Konjunkturtest aus dem Maschinen- und Anlagenbau Knappheiten bei der Materialversorgung. Ausweislich einer VDMA-Umfrage ebenfalls im April sah etwa jedes vierte Unternehmen eine zunehmende Anspannung in den Lieferketten innerhalb der nächsten drei Monate auf sich zukommen. Die schlechte Versorgungslage dürfte auch ein Grund für die weniger euphorische Stimmung der Unternehmer sein. Das Ifo-Geschäftsklima im Maschinenbau konnte im Juli erstmals seit neun Anstiegen in Folge nicht weiter zulegen. Grund dafür ist ein nachlassender Optimismus beim Blick auf die Entwicklung in den kommenden

Monaten (plus 29,6% nach plus 33,3% im Juni). „Die Knappheit bei den Vorprodukten dämpft die Produktionspläne der Unternehmen. Zudem setzen wieder ansteigende Infektionszahlen in vielen für den Maschinenbau wichtigen Märkten die Lieferketten weiter unter Druck“, sagt Wiechers. Der VDMA bleibt gleichwohl bei der Jahresprognose von plus 10% Produktionswachstum. Denn die Unternehmen bewerteten nicht nur ihre aktuelle Geschäftslage etwas besser als im Vormonat (plus 48,9% im Saldo nach plus 45,6%). Auch die Kapazitätsauslastung stieg im Juli im Vergleich zum April nochmals an und liegt mit 88,3% nun deutlich über dem langjährigen Durchschnitt von 85,9%.

Monaten (plus 29,6% nach plus 33,3% im Juni). „Die Knappheit bei den Vorprodukten dämpft die Produktionspläne der Unternehmen. Zudem setzen wieder ansteigende Infektionszahlen in vielen für den Maschinenbau wichtigen Märkten die Lieferketten weiter unter Druck“, sagt Wiechers. Der VDMA bleibt gleichwohl bei der Jahresprognose von plus 10% Produktionswachstum. Denn die Unternehmen bewerteten nicht nur ihre aktuelle Geschäftslage etwas besser als im Vormonat (plus 48,9% im Saldo nach plus 45,6%). Auch die Kapazitätsauslastung stieg im Juli im Vergleich zum April nochmals an und liegt mit 88,3% nun deutlich über dem langjährigen Durchschnitt von 85,9%.

WAGO

INTERFACE-KONFIGURATIONSSOFTWARE

JETZT NEU MIT SIMULATIONS-FUNKTION FÜR PRO 2!

Kennen Sie schon die neue Pro-2-Simulationsfunktion der WAGO Interface-Konfigurationssoftware? Testen Sie verschiedene Überlastverhalten und weitere Funktionen der Pro 2!

MIT
SIMULATIONS-
FUNKTION



Jetzt ausprobieren

- Anzeige -

Branchenübergreifende CEO-Allianz unterstützt EU-Klima-Plan

Bild: Schneider Electric GmbH



Während sich die EU-Kommission auf die Präsentation ihres Legislativpakets 'Fit for 55' vorbereitet, hat die European CEO Alliance politische Empfehlungen zur Unterstützung eines

progressiven und ehrgeizigen Vorstoßes zur Erreichung der Klimaneutralität abgegeben. Zwölf Wirtschaftsführer trafen sich bei Schneider Electric in Paris, um über Möglichkeiten zur weiteren Unterstützung des EU Green Deal zu diskutieren und konkrete Handlungsempfehlungen auszuarbeiten. Die Bekämpfung des Klimawandels erfordere eine enge Zusammenarbeit zwischen dem öffentlichen Sektor und der Industrie. Die Allianz würde eine Überprüfung der wichtigsten Regulierungsinstrumente der EU begrüßen, insbesondere Subventionen für Technologien mit hohen CO₂-

Emissionen. Zu den Vorschlägen der CEOs gehören die Aussendung eines starken Kohlenstoffpreissignals, Maßnahmen zur Dekarbonisierung von Mobilität und Verkehr, Gebäuden und Energiesystemen sowie eine beschleunigte Erneuerung von Schlüsselindustriesektoren in der EU. „Das bevorstehende EU-Politikpaket zur Senkung der Kohlenstoffemissionen um 55 Prozent im nächsten Jahrzehnt ist notwendig. Der Schlüssel liegt darin, vom Ehrgeiz zum Handeln überzugehen“, resümiert Jean-Pascal Tricoire, CEO und Chairman von Schneider Electric.

WIR WOLLEN ES WISSEN

GROSSE SPS-MAGAZIN UMFRAGE ZUR **AUTOMATION 2025**

»SCHENKEN SIE UNS 10 MINUTEN IHRER ZEIT

HIER GEHT ES ZUR UMFRAGE



Bild: ©Andrey Popov / TeDo Verlag GmbH

SPS
MAGAZIN

- Anzeige -



DIE APP FÜR DEN SCHALTSCHRANKBAU



- Anzeige -

Wechsel in der Leitung bei ABB



Bild: ABB Spitz-Kontakt GmbH

Torsten Nolting (Foto) hat am 1. August die Leitung der Business Area Elektrifizierung in Deutschland übernommen. Er folgt auf Uwe Laudenklos, der am 1. April zum Lead Business Area Manager Nord- und Zentraleuropa für die Business Area Elektrifizierung berufen wurde. ABB Elektrifizierung steht mit den Marken ABB, Busch-Jaeger und Striebel & John für Elektrifizierung in den Branchen Energieversorgung, Industrie, Gebäude, Infrastruktur und Mobilität.

Nachwuchs: erfolgreicher Abschluss



Bild: Weidmüller GmbH & Co. KG

14 Auszubildende und ein dual Studierender von Weidmüller meisterten beim Detmolder Elektronikspezialisten ihren Abschluss und feierten am 14. Juli die Zeugnisübergabe. In insgesamt neun Berufen – vom Stanz- und Umformmechaniker, über Fachlageristen und Elektroniker für Geräte und Systeme bis zur Fachkraft für Lagerlogistik und Fachinformatiker – verzeichneten die Absolventen gute Noten. Alle Auszubildenden wurden übernommen und arbeiten weiterhin bei Weidmüller. Im nächsten Ausbildungsjahr starten insgesamt 35 Auszubildenden und dual Studierenden bei Weidmüller. Schon jetzt startet die Bewerbungsphase für den Ausbildungsbeginn im Jahr 2022. Alle Informationen zum Thema Ausbildung gibt es im Internet unter www.weidmueller.de/ausbildung.

Zahl der Woche – Netzausbau: Mehr als 100 Milliarden Euro ...

... müssen bis 2030 allein in die Stromnetze an Land investiert werden. Das zeigen Schätzungen der Bundesnetzagentur. Allein in die Stromnetze an Land sind demnach bis 2030 insgesamt Investitionen von bis zu 102 Mrd. € nötig. Davon 55 Mrd. € für das Übertragungsnetz und 47 Mrd. € für die Verteilernetze. „Um CO₂-neutral leben und wirtschaften zu können, muss die Energieinfrastruktur aus- und umgebaut werden. Wir brauchen die Netze für den Transport grünen Stroms, für eine erfolgreiche Verkehrswende sowie eine klimaneutrale Wärmeversorgung und Industrie“, sagt Kerstin Andreae, Vorsitzende der BDEW-Hauptgeschäftsführung. Neben den Transportleitungen bestehe auch erheblicher Um- und Ausbaubedarf bei den Verteilernetzen. „Um einen ausreichenden Netzausbau

sicherzustellen, müssen Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigt und die Netzregulierung investitionsfreundlich ausgestaltet werden. Ohne die notwendigen Netzinvestitionen, werden wir erhebliche Probleme bekommen, die 2030-Ziele zu erreichen.“ Investitionen in Infrastrukturprojekte schaffen laut BDEW auch Wertschöpfung, Arbeitsplätze und Wirtschaftswachstum in der Region.

Überspannungsschutz richtig installieren

Jetzt Whitepaper herunterladen!

PHENIX CONTACT



- Anzeige -

Neuzugang in der Geschäftsführung bei Dirak

Dirak hat seine Geschäftsführung ergänzt. Der langjährige Geschäftsführer Karl-Heinz Overhamm leitet das Unternehmen ab sofort gemeinsam mit Florian Birkenmayer (Bild). So wird eine strukturierte Übergabe an den neuen Geschäftsführer vorbereitet. Als diplomierter Wirtschaftsingenieur und MBA of International Business Management hat sich Florian Birkenmayer schon seit Beginn seiner Karriere mit der Entwicklung und Vermarktung von neuen Produkten beschäftigt. In vorherigen beruflichen Positionen leitete er u.a. das Produktmanagement, das Key Account Management und die Entwicklung bei Siemens und war Geschäftsführer bei Geze sowie Sprecher der Geschäftsführung bei der Unternehmensgruppe Fischer. Birkenmayer bringt zudem einschlägige internationale Erfahrungen aufgrund einer dreijährigen Position als Leitung des Ent-

wicklungs- und Produktmanagementzentrums für Siemens in China sowie längerer Aufenthalte in Singapur, Japan, USA (Silicon Valley) und in der Schweiz mit. So werde das globale Dirak Netzwerk durch Birkenmayer weiter gestärkt. Der neue Geschäftsführer freut sich, international tätig zu sein und gleichzeitig dem Mittelstand mit seiner neuen Position treu zu bleiben: „Die Entscheidungswege sind deutlich kürzer als bei Konzernen. Hier hat man eine Idee und wenn sie gut ist, wird sie auch umgesetzt.“



Bild: Dirak GmbH

Vom Schrank ins Feld: flexible Durchführungen für M12 und M12 Power

Bild: Franz Binder GmbH & Co.



Binder kündigt für seine M12-Produktserien 713, 813, 814, 823 und 824 neue Schaltschrankdurchführungen an, die mit verschiedenen Kodierungen und Polzahlen zur Verfügung stehen. Die Komponenten vom Typ M12 bzw. M12 Power – gemäß der Norm DIN EN61076-2-111 – ermöglichen den Anschluss von Signal-, Daten- und Versorgungskabeln mithilfe gleichartiger Rundsteckverbinder der

jeweiligen Serie. Sie sind mit einem M12-Schraub- sowie einem M16-Befestigungsgevinde versehen. Die neuen Durchführungen sind in den Kodierungen A, S, K, L sowie T und, je nach Kodierung, in den Polzahlen 4 bis 8 erhältlich. Zudem sind verschiedene Kodierpositionen realisierbar. Die Kodierung auf jeder Anschlussseite gewährleistet – zusammen mit der Möglichkeit, Stecker und Dosen frei miteinander zu kombinieren – einen breiten Spielraum bei der Installation. Die technischen Daten der Durchführungen, wie Schutzart, Bemessungsspannung und -strom, Durchgangswiderstand sowie weitere, variieren von Serie zu Serie entsprechend den Daten der jeweils passenden M12- und M12-Power-Rundsteckverbinder des Anbieters.

Hybrid-USV für verbesserte Batterie-dimensionierung bei Langzeitpufferung

Speziell für Langzeitpufferung mit kurzzeitig hohen Strömen wurde die Hybrid-USV von J. Schneider Elektrotechnik entwickelt. Das in der Hybrid-USV verwendete Akkutec verfügt über eine integrierte Innenwiderstandsmessung. Über die passende Software Teccontrol kann der Innenwiderstand und damit die vorhandene Kapazität der Bleibatterie überwacht und der Zeitpunkt für den Austausch der Batterie vorherbestimmt werden. Regelmäßige Wartungen und aufwendige Tests vor Ort an der Batterie können so ein-



Bild: J. Schneider Elektrotechnik GmbH

fach und kostengünstig ersetzt und gleichzeitig die Sicherheit erhöht werden.

EMV-Seminare: Präsenzveranstaltung zur Vertiefung von Fachwissen

Vom 05. bis 07.10.2021 können Anwender der elektromagnetischen Verträglichkeit ihr Wissen in ganztägigen Präsenzkursen vertiefen. Das Programm der EMV-Seminare, welche in Gerlingen bei Stuttgart stattfinden, umfasst sieben deutsch- und zwei englischsprachige Lehrveranstaltungen. Seminarteilnehmer können konkrete Fragestellungen aus ihrem Arbeitsalltag in der EMV platzieren und sich intensiv mit Referenten aber auch anderen Teilnehmern in kleinen Lerngruppen austauschen.

Die EMV-Seminarreihe, die acht Ganztagesseminare sowie ein zweitägiges Seminar einschließt, wird ausschließlich vor Ort unter Berücksichtigung eines Schutz- und Hygienekonzepts ausgetragen. Das Programm deckt eine Vielzahl an aktuell relevanten EMV-Themenbereichen ab. Themen sind unter anderem die Anwendung der EMV- und Funkanlagenrichtlinie unter besonderer Berücksichtigung der EU-Leitfäden, EMV-Grundlagen in praktischer Anwendung zur effizienten Entwicklung von Ge-

DC/DC-Wandler bis 100W

Mit den neuen Wandlern Quint DC/DC für den Leistungsbereich bis 100W bietet Phoenix Contact die Kombination aus präventiver Funktionsüberwachung und hoher Leistungsreserve bei kleiner Baugröße. Durch die schmale und flache Bauform sorgen die DC/DC-Wandler für mehr Platz im Schaltschrank. Durch den statischen Boost mit bis zu 125% dauerhafter Leistung ist eine einfache Anlagenerweiterung möglich. Für das Starten schwieriger Lasten liefert der dynamische Boost die doppelte Ausgangsleistung für fünf



Bild: Phoenix Contact GmbH & Co. KG

Sekunden. Die präventive Funktionsüberwachung meldet anlagenspezifische, kritische Betriebszustände frühzeitig, noch bevor Fehler auftreten. Wählbare Leistungsschwellen oder die Signalisierung von DC OK erlauben ein an die Applikation angepasstes Monitoring der Ausgangsparameter. Die DC/DC-Wandler verfügen zudem über einen hohen Wirkungsgrad von bis zu 94% sowie eine lange Lebensdauer bei geringer Verlustleistung und niedriger Erwärmung. Neu in dieser Leistungsklasse der platzsparenden Wandler ist zudem laut Anbieter die Wahl zwischen Push-in- und Schraubanschluss.

Impressum

Verlag TeDo Verlag GmbH
Postfach 2140 – D-35009 Marburg
Tel.: +49 6421 3086-0 | Fax: -380
www.tedo-verlag.de

Verleger Dipl.-Statist. B. Al-Scheikly (V.i.S.d.P.)
Herausgeber Kai Binder (-139)
Redaktion Jürgen Wirtz (Chefredakteur, -226)

Anzeigen Markus Lehnert (-594)
Es gilt die Preisliste 1/2021.
Grafik Julia Marie Dietrich (-442)